



Universität
Zürich ^{UZH}

USZ Universitäts
Spital Zürich



8. ZÜRCHER
DYSPHAGIE
TAGUNG

26. November 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen Liebe Dysphagieinteressierte

Die nun seit mehr als einem Jahr andauernde Pandemie stellt für uns alle eine grosse Herausforderung in einer unbeständigen Welt dar. Diese tiefgreifenden Veränderungen berühren unterschiedlichste Ebenen unseres täglichen Lebens. Das betrifft auch etablierte Fortbildungsformate wie die «Zürcher Dysphagietage», die nun 2021 erstmals digital geplant werden müssen.

Auch wenn digitale Medien einen selbstverständlichen Bestandteil unseres Alltags darstellen, ersetzen sie nicht die direkte Begegnung, Auseinandersetzung und aktive Vernetzung mit anderen Mitmenschen. Meines Erachtens kann ein echter Meinungs- und Wissensaustausch weitestgehend nur in einer analogen Welt mit anderen Menschen stattfinden. Nichtsdestotrotz hoffe ich, dass wir Sie bei unserer digitalen Fortbildung begrüßen dürfen.

Wir freuen uns, dass wir mit dem digitalen «8. Zürcher Dysphagietag», der mit dem 10-jährigen Bestehen der SGD einhergeht, ein ansprechendes und «buntes» Programm gestalten konnten. Der Schwerpunkt wird sich in diesem Jahr vor allem auf das Thema «Dysphagiediagnostik» konzentrieren.



Jörg E. Bohlender, KD Dr. med.
Leitung Abteilung Phoniatrie und Klinische Logopädie
Universitätsspital Zürich

In Zusammenarbeit mit:



Schweizerische Gesellschaft für Dysphagie (SGD)
Société Suisse pour la Dysphagie
Società Svizzera per la Disfagia

Veranstaltungsleitung

Jörg Bohlender, KD Dr. med.

Technische Leitung

Miriam van Beek, MSc

Veranstalter

Abteilung Phoniatrie und Klinische Logopädie,
Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie,
Universitätsspital Zürich

In Zusammenarbeit mit:

Schweizerische Gesellschaft für Dysphagie (SGD)

Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet online statt.

Anmeldebedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail an kurse.ori@usz.ch

Anmeldeschluss ist der **10.11.2021**.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Bankverbindung.
Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst als definitiv gilt, wenn die
Einzahlung bis spätestens **10.11.2021** auf das genannte Konto erfolgt ist.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Abmeldung nach dem **19.11.2021** eine
Gebühr von **CHF 60.–** für Nicht-Mitglieder verrechnet wird.

Kosten

Die Teilnahmegebühren betragen:

Für SGD-Mitglieder CHF 50.–.

Für Nicht-Mitglieder CHF 160.–.

Fortbildungspunkte

SGORL-Credits: 8 Punkte

FREITAGVORMITTAG

- 08:00 **Begrüßung - Jörg E. Bohlender**
- 08:15 - 08:45 **Referat 1 - Petra Pluschinski**
Herausforderung FEES
- 08:45 - 09:15 **Referat 2 - Stefanie Duchac**
Herausforderung Videofluoroskopie
- 09:15 - 09:30 **Diskussion Referate 1 + 2**
- 09:30 - 10:00 **Pause**
- 10:00 - 10:30 **Referat 3 - Kerstin Erfmann**
Was muss ich über transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) wissen?
- 10:30 - 11:00 **Referat 4 - Paul Muhle**
Dysphagie beim neurologischen Intensivpatienten
- 11:00 - 11:15 **Diskussion Referate 3 + 4**
- 11:15 - 12:00 **Referat 5 - Klaus Dürrschmid**
*Zungenbekenntnisse;
Warum der Wein im Urlaub besser schmeckt!?*
- 12:00 - 12:15 **Diskussion Referat 5**
- 12:15 - 13:15 **Mittagspause**

FREITAGNACHMITTAG

- 13:15 - 13:45 **Referat 6 - Sriramya Lapa**
*Dysphagiediagnostik in der Akutphase
beim Schlaganfall*
- 13:45 - 14:15 **Referat 7 - Michael Jungheim**
Herausforderung HRM (High Resolution Manometry)
- 14:15 - 15:00 **Referat 8 - Sönke Stanschus**
*Kritisches zur Dysphagiediagnostik
(Schwerpunkt: „Screening“)*
- 15:00 - 15:40 **Diskussion Referate 6, 7 + 8
Verabschiedung**
- 16:30 **Mitgliederversammlung SGD**
(nur für SGD Mitglieder)

PETRA PLUSCHINSKI**Petra Pluschinski**

Petra Pluschinski absolvierte ihr Studium der systematischen Sprachwissenschaft bei Prof. Leuninger an der Goethe Universität Frankfurt/Main. Von 1991 bis 2012 war sie praktisch tätig als leitende Klinische Linguistin in einer akutgeriatrischen Fachklinik in Bad Schwalbach im Taunus. Ihre Behandlungsschwerpunkte waren Dysphagie und Aphasie. Von 2012 – 2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt, Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie in einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt, im Bereich Dysphagietherapie bei Kopf-Hals-Tumor-Erkrankungen. Bis vor kurzem war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin der Sprachtherapie in der Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie am Uniklinikum Marburg tätig. Die fiberoptisch endoskopische Schluckdiagnostik (FEES ®) wendet sie seit Ende der 1990er Jahre an. Sie war Gründungsmitglied des Arbeitskreises Dysphagie Rhein-Main und Mitglied des Direktoriums des europäischen Dysphagienetzwerkes European life long learning Programm Dysphagia (ELLLP). Frau Pluschinski war außerdem Mit Herausgeberin der digital erscheinenden Fachzeitschrift „DysphagiEforum“. Sie ist zertifizierte Ausbilderin für das FEES-Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG). Darüber hinaus ist sie seit Jahren als Dozentin zahlreicher Workshops zum Thema Diagnostik und Therapie von Dysphagien tätig.

STEFANIE DUCHAC**Stefanie Duchac**

Nach langjähriger klinischer Tätigkeit am SRH Klinikum Karlsbad mit dem Schwerpunkt der Diagnostik und Therapie von Dysphagien und dem Trachealkanülen-Management, ist Prof. Dr. Stefanie Duchac seit Oktober 2018 an der SRH Hochschule für Gesundheit am Campus Karlsruhe tätig. Bereits während der klinischen Beschäftigung, war sie regelmäßig an verschiedenen wissenschaftlichen Projekten beteiligt. Zudem entwickelte sie das Konzept einer interprofessionellen Schnittstelle für Schluckstörungen mit dem Ziel, Forschung, Lehre und Klinik enger miteinander zu verknüpfen. Seit Jahren ist sie im Rahmen von Workshops und Vorträgen regelmäßig als Dozentin tätig und hat Erfahrung als Herausgeberin und Autorin verschiedener Print- und Digitalmedien. Neben dem klinisch-wissenschaftlichen Arbeiten und der Weiterentwicklung der Videofluoroskopie in Deutschland, gilt ein weiterer Interessenschwerpunkt den digitalen Medien in der Dysphagie-Weiterbildung: sie ist Mitbegründerin des ersten deutschsprachigen dysphagiologischen Podcasts IssNix!, die deutsche Partnerin von STEP (Swallowing Training and Education Portal) sowie Initiatorin von www.dysphagie-online.de und dem Dysphagie-Mentorship-Programm.

KERSTIN ERFMANN**Kerstin Erfmann**

Frau Dr. phil. Kerstin Erfmann ist seit September 2021 als Entwicklungsprofessorin, mit Lehr- und Forschungstätigkeit an der Hochschule Osnabrück und als klinische Logopädin in der Klinik für Neurologie und neurologische Frührehabilitation am Klinikum Osnabrück aktiv. Sie hat mehrjährige Berufserfahrung als Logopädin in Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, mit dem Behandlungsschwerpunkt neurologischer Störungsbilder. Nach ihrem Studium der Lehr- und Forschungslogopädie an der Rheinisch-Westfälisch Technischen Hochschule (RWTH) Aachen in Deutschland, hat Frau Dr. Erfmann ihre Promotion zum Thema „Effekte transkranieller Gleichstromstimulation (tDCS) über dem Cerebellum auf motorisches Skilltraining des Schluckens“ unter Betreuung von Prof. Maggie-Lee Huckabee an der University of Canterbury in Neuseeland absolviert. Der Schwerpunkt ihrer Forschung im Bereich Dysphagie, liegt auf der Analyse neurophysiologischer Prozesse des Schluckens, evidenzbasierter Therapiepraxis und dem Einsatz nicht-invasiver Hirnstimulation und alternativer Therapieverfahren.

PAUL MUHLE**Paul Muhle**

Paul Muhle M.D. is since 04/2014 Senior house officer at the Department of Neurology, University Hospital Münster, Germany, Univ. Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl. Since 04/2014 Research scientist in the working group on neurogenic dysphagic lead by Prof. Dr. Rainer Dziewas, Prof. Dr. Tobias Warnecke and PD Dr. Sonja Suntrup-Krüger, University Hospital Münster, Germany. Since 01/2017 he's a Research scientist at the Institute for Biomagnetism and Biosignalanalysis, University Hospital Münster, Germany, Univ.-Prof. Dr. Joachim Groß, focusing mainly on functional brain imaging with regard to swallowing and neuromodulation and physiological changes of the act of swallowing in the elderly.

KLAUS DÜRRSCHMID



Klaus Dürrschmid

Klaus Dürrschmid studierte Lebensmittel- und Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien. Seit 1990 forscht und lehrt er dort am Department für Lebensmittelwissenschaften und -technologie, seit 1992 als Universitätsassistent und seit 2005 als Assistenz-Professor.

Seine Forschungsaktivitäten beschäftigen sich mit der Frage, welche Faktoren das Erleben von Lebensmitteln und das Verhalten von Konsument*Innen im Lebensmittel- und Ernährungskontext beeinflussen. Zur Beantwortung dieser Frage wendet er die Lebensmittelsensorik und Ansätze der experimentellen Psychologie an. Methoden der Produktentwicklung und -optimierung sowie stark anwendungsbezogene Methoden und Konzepte der sensorischen Qualitätssicherung werden in Forschung & Lehre eingesetzt und weiterentwickelt. Ein Sensoriklabor dient dabei der professionellen Durchführung von analytischen Methoden der Sensorik, mit denen Lebensmittel in ihren sensorischen Dimensionen objektiviert beschrieben werden. Ein weiterer Forschungsfokus liegt auf Beobachtungstechniken. Mit Hilfe einer Eye Tracking Anlage werden das Blickverhalten von Konsument*Innen analysiert und mittels eines Face Readers werden unwillkürliche emotionale Reaktionen auf Lebensmittel oder sensorische Reize über den mimischen Ausdruck analysiert. Hedonisch-affektive Konsumententests werden im Sensoriklabor

oder anderen geeigneten Orten mit spezifischen Konsument*Innenpanels durchgeführt. Ein weiterer Forschungsansatz beschäftigt sich mit der Konzeptualisierung von Lebensmitteln und sensorischen Wahrnehmungen, das heißt den Assoziationen, die sie auslösen, und den Bedeutungen, die ihnen zugewiesen werden.

Klaus Dürrschmids Lehrtätigkeit an der Universität für Bodenkultur bezieht sich auf Lebensmittelsensorik, Ernährungspsychologie, Produktentwicklung und präventives Qualitätsmanagement. Daneben unterrichtet er auch an der Fachhochschule Wiener Neustadt/Campus Wieselburg Produktentwicklung und leitet eine Vielzahl an Seminaren und Workshops zu diesen Themenbereichen.

Klaus Dürrschmid ist aktiv tätig in nationalen und internationalen Sensory and Consumer Science-Vereinigungen. Er ist Gründer und langjähriger Obmann des Sensorik Netzwerk Österreich, Mitglied und Chairman 2013-2015 des European Sensory Networks, sowie Gründungsmitglied und erster Kassier der European Sensory Science Society E3S. Daneben ist er auch im Verein Österreichischer Lebensmittel- und Biotechnologen VÖLB als Geschäftsführer aktiv.

Neben vielen wissenschaftlichen Publikationen im Bereich der Sensory and Consumer Science hat er 2020 im Brandstätter Verlag ein populärwissenschaftliches Buch über sensorische Wahrnehmung verfasst: „Zungenbekenntnisse“. Seit viele Jahren sammelt er Kochbücher als Denkmäler historischen Koch- und Essverhaltens und denkt daran, eine Geschichte des deutschsprachigen Kochbuchs zu verfassen.

SRIRAMYA LAPA



Sriramy Lapa

Nach ihrem Diplom-Studium der Rehabilitationswissenschaften mit dem Schwerpunkt Sprachheilpädagogik an der Universität Dortmund, war Frau Dr. Lapa zunächst als akademische Sprachheilpädagogin in einer ambulanten Praxis tätig. Seit 2007 ist sie leitende akademische Sprachtherapeutin der Sektion für Sprach- und Schluckdiagnostik, im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie am Universitätsklinikum Frankfurt am Main. Dort war sie u. a. zuständig für den Aufbau und die Etablierung der Fiberendoskopischen Evaluation des Schluckaktes. 2014 promovierte sie an der Universität Witten-Herdecke, Department für Humanmedizin, zur „Dr. rer. medic“, mit dem Thema „Dysphagie Risk-Assessment bei akutem Arteria Cerebri Medialn-farkt“ (Prof. Dr. S. Isenmann). Mitarbeit in folgenden Gremien:

- seit 2014 Mitglied der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Ausbildungs-curriculums „FEES für neurogene Dysphagien“ der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft
- seit 2019 FEES Experten-Workshop: Weiterentwicklung des FEES Curriculums durch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN), Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG) und Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Forschungsschwerpunkte:

- Neurogene Dysphagien beim akuten Schlaganfall
- Neurogene Dysphagien bei Patienten mit tiefer Hirnstimulation
- Neurogene Dysphagien bei Hirntumorpatienten

MICHAEL JUNGHEIM



Michael Jungheim

Außerplanmäßiger Professor und Oberarzt an der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover, Phoniater und Hals-Nasen-Ohren-Arzt. Studium und Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen, Habilitation an der Medizinischen Hochschule Hannover. Aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich der Dysphagie: Hochauflösungsmanometrische Funktionsdiagnostik des Pharynx und des oberen Ösophagusphinkters und Entwicklung von Elektrostimulationsverfahren zur Therapie velopharyngealer Insuffizienzen.



Sönke Stanschus

Sönke Stanschus ist Klinischer Linguist (BKL) und leitet von Oktober 2021 das Zentrum für Logopädie am Neurologischen Zentrum des Bezirksklinikum Mainkofen in Niederbayern. Er ist spezialisiert im Bereich der Klinischen Dysphagiologie, hat eine breite Erfahrung in der Arbeit mit Dysphagie-Patienten auf ICUs, Stroke Units, Frührehabilitationseinheiten, Chirurgien, Geriatrien und im ambulanten Bereich. Er adaptierte diagnostische und therapeutische Standardverfahren, wie z.B. VFS, sEMG und Schluckscreenings für deutschsprachige Anwender, gründete & leitete von 2003-2012 das Karlsbader Schluckzentrum am SRH Klinikum Karlsbad, implementierte 2014 Pharyngeale Elektrostimulation (PES) als klinische Routine an den Kreiskliniken Reutlingen, und war zwischen 2019-2021 federführend involviert in der Implementierung des Meerbuscher Dekanülierungs- und Dysphagie-Standards (MDDS) und in vorbereitenden Arbeiten zur Early Bird Zertifizierung des Neurologischen Weaningzentrums an der St.Mauritius Therapiekl. Meerbusch, durch die Deutsche Gesellschaft für Neurologische Rehabilitation (DGNR). Sönke Stanschus ist Mitbegründer des FEES Curriculum der DGN, europäischer FEES-Instruktor ESSD, wurde mehrfach mit Fachpreisen ausgezeichnet, und war von 2013-2017 berufenes Mitglied der internationalen IDDSI-Kommission. Er ist Co-Autor des IDDSI-Frameworks, und leitete das weltweit erste klinische IDDSI-Implementierungsprojekt.

Wir danken den Sponsoren für die freundliche Unterstützung.

Goldspensoren

Atos

Breathing-Speaking-Living
atosmedical.com



Weitere Sponsoren

